

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 68. Ratssitzung vom 8. Juni 2011

1414. 2010/383

Weisung vom 08.09.2010:

Tiefbauamt, Emil-Spillmann-Weg, Erhöhung des Objektkredits

Antrag des Stadtrats

Der für den Landerwerb und den Bau des Emil-Spillmann-Weges bewilligte Objektkredit von Fr. 2 695 850.– wird für den Bau eines Kabeltrassees und die Strassenbeleuchtung im Emil-Spillmann-Weg um Fr. 810 000.– auf Fr. 3 505 850.– erhöht.

Der Kredit im Betrag von Fr. 810 000.– erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisbasis 1. April 2010) und der Bauausführung.

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

Roger Tognella (FDP) erläutert kurz den Inhalt der Weisung und erklärt, dass damit ein Fehler korrigiert werden soll. Dieser Umstand sei in der Kommission auch ausführlich diskutiert worden. Die Kommission ist froh, dass die Verwaltung den Fehler, die Nicht-Berücksichtigung der Kosten für die Beleuchtung, aufgezeigt und ihr eine mögliche Korrektur vorgeschlagen hat. Fehler können passieren. Das ist bei der Grösse der Verwaltung der Stadt Zürich auch nicht anders zu erwarten. Der vorliegende Fehler kann aber ganz einfach durch eine Erhöhung des Objektkredits behoben werden. Die Kommissionmehrheit empfiehlt, die Erhöhung zu genehmigen. Verbunden damit ist der Wunsch, dass die Verwaltung auch in Zukunft Fehler eingesteht und offen thematisiert.

Kurt Hüssy (SVP): Die Minderheit der Kommission beantragt die Kürzung des Objektkredits um die Hälfte. Bereits vor einem Jahr wurde dieser Kredit erhöht. Nun soll dies noch einmal geschehen. Dieser Fussgängerweg, der etwa 744 Meter lang und rund 4 Meter breit ist, kostet somit schliesslich 3,5 Mio. Franken. Eine Krediterhöhung um Fr. 405 000 sollte unseres Erachtens ausreichen. Kosteneinsparungen sind zudem sicher auch beim Plan Lumière möglich. Die zusätzliche Beleuchtung für die grüne Lärmschutzwand ist unnötig. Steuergelder sollten sinnvoller eingesetzt werden.

Weitere Wortmeldungen:

Hans Jörg Käppeli (SP): Der besagte Weg ist heute trotz seines schlechten Zustands

sehr begehrt und wird häufig benutzt. Die Wohnüberbauungen sind zwischenzeitlich fertiggestellt und die Bewohnerinnen und Bewohner sind eingezogen. Meines Erachtens handelt es sich hierbei zudem um Infrastruktur, die von der Stadt erstellt werden soll. Die Erhöhung des Kreditbetrags hat der Kommission die Gelegenheit gegeben, die Frage nach allfälligen neuen Abhängigkeiten, z. B. der geplanten Personenunterführung Blumenfeldstrasse, zu stellen. Besagte Unterführung dient in erster Linie der Schulwegsicherung. Die SP wird der Krediterhöhung für den Emil-Spillmann-Weg zustimmen, obwohl für die Unterführung Blumenfeldstrasse erst eine Planungsstudie vorliegt. Dass der wichtige Weg nun allerdings nicht mehr dieses Jahr realisiert werden soll, stösst auf Unverständnis, insbesondere weil auf die Kommission Druck ausgeübt und auf einen raschen Abschluss des Geschäfts gedrängt wurde.

Mauro Tuena (SVP) moniert, dass die SP-Fraktion den Abschluss der Beratung dieser Weisung verzögert habe, um allenfalls, wenn irgendwie möglich, noch die bereits erwähnte Unterführung in das Geschäft einbauen zu können. Dass bei einem Kreditbegehren ein Fehler unterlaufen kann, ist möglich, sollte aber in Zukunft verhindert werden. 810 000 Franken für die Beleuchtung scheinen doch ein recht hoher Betrag zu sein. Daher haben wir von der zuständigen Stadträtin detaillierte Auskünfte dazu verlangt, die von ihr auch geliefert wurden. Ansonsten schliesse ich mich der Argumentation von Kurt Hüssy (SVP) an. Interessant wäre zudem zu wissen, wann dieser Weg denn nun effektiv saniert wird, da anscheinend dieses Jahr kein Geld dafür mehr vorhanden ist.

Guido Trevisan (GLP): Es ist sicher unschön, dass nun eine erneute Erhöhung beantragt werden muss. Unter dem Strich gilt es festzuhalten, dass 1. im Tiefbauamt ein Fehler passiert ist; 2. das Ziehen der Notbremse, um ein Exempel zu statuieren, der falsche Weg ist; und 3. uns eine knappe und realistische Kalkulation des Stadtrats lieber ist. Die Grünliberalen werden der Weisung zustimmen.

Marc Bourgeois (FDP): Die Weisung wirft die Frage nach der Ausgestaltung unserer Verwaltung auf. Wollen wir eine ängstliche Verwaltung, die Fehler zu 100 Prozent verhindert, was menschenunmöglich ist? Oder wollen wir eine mutige und unternehmerische Verwaltung, die eine Fehlerkultur pflegt und dazu steht? Die erste Variante bedeutet Bürokratie, Kontrolle, Kosten und Aufwand in der Verwaltung. Die SVP sollte sich fragen, bei wie vielen Projekten in der Privatwirtschaft das Budget tatsächlich eingehalten wird. Viel mehr Mühe bekunde ich mit Vorlagen, wie z. B. beim Vulkanplatz, bei denen nicht ganz klar ist, über was wir eigentlich genau abstimmen. Es handelt sich hier nicht um eine Kostenüberschreitung, sondern um einen Planungsfehler. Daher scheint mir dieses Geschäft für eine politische Abrechnung völlig ungeeignet zu sein.

Dr. Daniel Regli (SVP): Emil Spillmann war Pfarrer in Zürich-Affoltern und hat eine Chronik zum Quartier geschrieben. Seine Frau hat ständig gefragt, wann denn nun dieser Weg eingeweiht werde. Denn die Aussicht darauf hat ihr den nötigen Lebensmut gegeben. Leider wird sie die Einweihung nicht mehr erleben.

3 / 4

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

STR Ruth Genner bedankt sich für die differenzierte Debatte. Das Geschäft wurde tatsächlich bereits im Juni 2009 erstmals im Gemeinderat behandelt. Da sich der Weg in einem sogenannten Neubaugebiet befindet, muss vom ewz die Grundinfrastruktur erstellt werden, was seinen Preis hat. Das war dem Stadtrat leider nicht bewusst. Die Weisung war die einzige Möglichkeit, diesen Fehler zu beheben. Dafür entschuldige ich mich nochmals in aller Form bei allen Beteiligten und Betroffenen. Leider scheint es momentan zudem so, dass der Weg dieses Jahr nicht mehr realisiert werden kann. Die erwähnte Unterführung steht ebenfalls auf der Projektliste des TED. Diese erfährt jedoch aufgrund der knappen finanziellen Ressourcen immer wieder Veränderungen. Leider ist es mir nicht möglich, Ihnen einen Termin für den Baubeginn zu nennen, da bezüglich der Finanzierung grosse Probleme bestehen.

Änderungsantrag

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PD/V beantragt folgende Änderung:

Der für den Landerwerb und den Bau des Emil-Spillmann-Weges bewilligte Objektkredit von Fr. 2 695 850.– wird für den Bau einer Kabeltrasse und die Strassenbeleuchtung im Emil-Spillmann-Weg um Fr. 405 000.– auf Fr. 3 100 850.– erhöht.

Der Kredit im Betrag von Fr. 405 000.– erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisbasis 1. April 2010) und der Bauausführung.

Mehrheit:	Roger Tognella (FDP), Referent; Präsident Balthasar Glättli (Grüne), Marianne Aubert (SP), Marc Bourgeois (FDP), Andrew Katumba (SP), Markus Knauss (Grüne), Alecs Recher (AL), Guido Trevisan (GLP), Florian Utz (SP) i.V. von Simone Brander (SP)
Minderheit:	Kurt Hüsey (SVP), Referent; Vizepräsident Mauro Tuena (SVP), Roland Scheck (SVP)
Abwesend:	Hans Jörg Käppeli (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 91 gegen 26 Stimmen zu.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PD/V beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

4 / 4

Mehrheit: Roger Tognella (FDP), Referent; Präsident Balthasar Glättli (Grüne), Marianne Aubert (SP), Marc Bourgeois (FDP), Andrew Katumba (SP), Markus Knauss (Grüne), Alecs Recher (AL), Guido Trevisan (GLP), Florian Utz (SP) i.V. von Simone Brander (SP)
Minderheit: Kurt Hüsey (SVP), Referent; Vizepräsident Mauro Tuena (SVP), Roland Scheck (SVP)
Abwesend: Hans Jörg Käppeli (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 91 gegen 25 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Der für den Landerwerb und den Bau des Emil-Spillmann-Weges bewilligte Objektkredit von Fr. 2 695 850.– wird für den Bau eines Kabeltrassees und die Strassenbeleuchtung im Emil-Spillmann-Weg um Fr. 810 000.– auf Fr. 3 505 850.– erhöht.

Der Kredit im Betrag von Fr. 810 000.– erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisbasis 1. April 2010) und der Bauausführung.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 15. Juni 2011 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 14. Juli 2011)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat